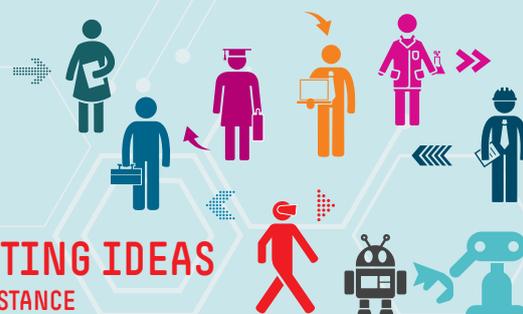


LABOR.A® 2021

Plattform „Arbeit der Zukunft“

Hybride Veranstaltung – am 6. Oktober 2021
mit Livestream aus dem Café Moskau in Berlin

CONNECTING IDEAS
IN SOCIAL DISTANCE



PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

8:00

Freischaltung der Konferenz-Website labora.digital

9:00

Livestream aus dem Café Moskau, Berlin

9:00 – 10:00

Begrüßung

Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der
Hans-Böckler-Stiftung

Demokratie in der Arbeitswelt

Paneldiskussion im Livestream mit

Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und
Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung
Stephan Lessenich, Leiter des Instituts für Sozialforschung,
Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main
Sylvia Borchering, Arbeitsdirektorin und ordentliches Mitglied der
Geschäftsführung bei 50Hertz (angefragt)
Dorothea Voss, Abteilungsleitung Forschungsförderung,
Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Julia Kropf

Die Digitalisierung verändert zunehmend unsere Arbeitswelt und damit
auch die Gestaltungs- und Handlungsspielräume von Mitbestimmungsak-
teuren und Beschäftigten. Die Klimakrise fordert uns heraus, unsere Art
zu arbeiten und zu leben in naher Zukunft grundlegend umzustellen. Eine

Gestaltung von Arbeit, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, leistet
einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Aber wie können
wir sicherstellen, dass die Transformation mit einer Verbesserung der
Arbeitsbedingungen und einem Zugewinn an Teilhabe und Autonomie in
der Arbeitswelt einhergeht? Wie kann die digitale und sozial-ökologische
Transformation für eine Demokratisierung der Arbeitsverhältnisse genutzt
werden? Welche Rolle können dabei neue Arbeitsformen spielen? Welchen
Einfluss hat Partizipation im Kontext von Arbeitsorganisation auf Arbeit
selbst, aber auch auf antidemokratische und menschenfeindliche Einstel-
lungen von Beschäftigten?

10:00 – 10:15 Pause

10:15 – 11:00

NACHGEFRAGT - Demokratie in der Arbeitswelt

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen
Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und
Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung
Stephan Lessenich, Leiter des Instituts für Sozialforschung,
Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main
Sylvia Borchering, Arbeitsdirektorin und ordentliches Mitglied der
Geschäftsführung bei 50Hertz (angefragt)
Dorothea Voss, Abteilungsleitung Forschungsförderung,
Hans-Böckler-Stiftung
Andreas Hövermann, Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Julia Kropf

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 10:15 – 11:00 (nur mit Anmeldung)

10:15 – 11:00

3 **Digitaler Zugang zu Belegschaften für Betriebsräte und Gewerkschaften: Gehen wir es an!**

Session mit
Isabel Eder, Abteilung Mitbestimmung/Betriebsverfassung IG BCE
Timo Litzbarski, Betriebsrat, Procter and Gamble Euskirchen

Moderation: Ronald Staples, Institut für Soziologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schwarzes Brett im Betrieb analog? Das entspricht bei Procter and Gamble und vielen anderen Unternehmen nicht mehr der Wirklichkeit. Wie kann man es digital angehen? Vieles ist möglich, aber was im Betrieb passt und auf fruchtbaren Boden fällt, muss vor Ort entschieden werden. Ein gutes Beispiel kann Timo Litzbarski, Betriebsrat bei P&G Euskirchen, darstellen. Kurzerhand hat hier der Betriebsrat Bildschirme mit eigener Software in Betrieb genommen und kommuniziert Betriebsrats- und Gewerkschaftsinfos über diesen Kanal sehr erfolgreich. Warum und wie stellen sich Gewerkschaften einen digitalen Zugang vor? Auch das wollen wir beleuchten und diskutieren.

10:15 – 11:00

4 **Gegenwart und Geschichte Guter Arbeit. Humanisierung revisited**

Session mit
Maximilian Locher, Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management, Universität Witten/Herdecke
Michaela Kuhnhenne, Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf
Katja Patzel-Mattern, Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Heidelberg
Martina Thomas, Lehrgebiet Lebenslanges Lernen, FernUniversität in Hagen

Moderation: Stefan Müller, Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zwischen 1974 und 1989 förderte die Bundesregierung das Programm „Humanisierung des Arbeitslebens“ (HdA), in dem bis heute wegweisende Projekte in den Bereichen Arbeitsschutz, Arbeitsorganisation und Demokratie am Arbeitsplatz verbunden mit technologischer Innovation durchgeführt wurden. Vor diesem historischen Hintergrund diskutieren wir am Beispiel des Verbundprojekts „Kommunikation, Innovation und Lernen in der Produktion unter Bedingungen agiler Digitalisierung“ (<https://kilpad.de/>) gegenwärtige Herausforderungen an Gute Arbeit. Wir fragen, was Humanisierung der Arbeit angesichts von Digitalisierung bedeutet und in welcher Form die Beschäftigten und ihre Vorstellungen eingebunden werden.

10:15 – 11:00

5 **Agilität im Spannungsfeld Autonomie und Heteronomie**

Session mit
Jürgen Klippert, IG Metall
Johannes Reich, Betriebsrat bei der SAP SE, Mitglied der AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0
Dietmar Kuttner, Gesamt- und Konzernbetriebsrat bei der Siemens AG, Mitglied der AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0
Bruno Albert, Silke Röbenack und Amelie Tihlarik, Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Soziologie

Moderation: Julia Görlitz, IG Metall, Leiterin AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0

Die Charta für Lernen und Arbeiten in der Industrie 4.0 postuliert, dass „agile Beschäftigte [...] Mitgestalter ihrer Arbeitsprozesse und des Veränderungsbedarfes in der Organisation [sind].“ Die wissenschaftliche Auswertung von mehr als 80 Interviews der Universität Erlangen-Nürnberg und praktische Erfahrungen der IG Metall belegen, dass die Rahmenbedingungen entscheidend sind und Beschäftigte für ihre gestaltende Rolle befähigt und begleitet werden müssen. In der Session diskutieren die Forscher:innen und Metaller:innen mit Betriebsräten der SAP SE und der Siemens AG die neuen Rollen von Betriebsrät:innen und die Weiterentwicklung von Mitbestimmung hin zu einer hybriden Partizipation.

10:15 – 11:00

6 **Vor Ort zählt! Wie schaffen wir neue Räume des sozialen Zusammenhalts?**

Session mit
Berthold Vogel, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
Melanie Frerichs, DGB Bundesvorstand und DGB Zukunftsdialo
Edi Nülle, Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Lippe
Hanka Giller, Leiterin des Amtes Jugend, Sport, Soziales der Stadt Saalfeld

Moderation: Thomas Fischer, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Eine lebendige Demokratie und ein starker Zusammenhalt sind darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Menschen auf kommunaler und regionaler Ebene engagieren. Gerade angesichts der tiefen Umbrüche, mit denen wir durch Corona-Pandemie, Klimawandel, rasante Fortschritte digitaler Technologien und demographische Veränderungen konfrontiert sind, gewinnt die Frage weiter an Bedeutung, wie sich vor Ort Mitwirkung mit Wirkung solidarisch organisieren lässt. Um dieser Frage nachzugehen, werden im Rahmen eines Podiumsgesprächs besonders gelungene Fallbeispiele lokalen Engagements aus dem DGB-Zukunftsdialo und aus dem Projekt „Soziale Orte“ am SOFI-Göttingen vorgestellt und diskutiert.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

11:00 – 11:15 Pause: LABOR.A® in Bewegung

11:15 - 12:00

7 Europäische Regelungsansätze für Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt

Paneldiskussion im Livestream mit
Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall
Paul Nemitz, Chefberater EU-Kommission
Constanze Kurz, Bosch AG, Geschäftsführerin und Büroleitung
Gesamtbetriebsrat BBM und Konzernbetriebsrat Robert Bosch GmbH
Lars Schatilow, IBM, Associate Partner, Leiter / Lead Digital Change & Transformation (D-A-CH) IBM Global Business Services (GBS) -

Moderation: Oliver Suchy, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Die EU-Kommission hat einen risiko-basierten Regulierungsvorschlag für die Zulassung von Künstlicher Intelligenz in Europa vorgelegt. Dieser weltweit einzigartige Ansatz sieht auch für die Arbeitswelt neue Regeln vor. Arbeit und Beschäftigung sollen mit besonderen Auflagen für Anbieter von KI-Anwendungen verbunden werden. Gleichwohl wird das Anwendungsgebiet eingeschränkt. Zudem finden sich keine Vorgaben für betriebliche (Change-)Prozesse und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessensvertretungen. Im Panel werden der Vorschlag der EU-Kommission sowie die arbeitspolitischen und gewerkschaftlichen Anforderungen für KI im Betrieb diskutiert.

12:00 – 12:15 Pause: LABOR.A® in Bewegung

12:15 – 13:00

8 NACHGEFRAGT – Europäische Regelungsansätze für KI in der Arbeitswelt

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen
Paul Nemitz, Chefberater EU-Kommission
Constanze Kurz, Bosch AG, Geschäftsführerin und Büroleitung
Gesamtbetriebsrat BBM und Konzernbetriebsrat Robert Bosch GmbH
Lars Schatilow, IBM, Associate Partner, Leiter / Lead Digital Change & Transformation (D-A-CH) IBM Global Business Services (GBS)

Moderation: Oliver Suchy, DGB

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 12:15 – 13:00 (nur mit Anmeldung)

12:15 – 13:00

9 Working from Home - Gesunde Gestaltung ortsflexiblen Arbeitens

Session von und mit
Karlheinz Sonntag, Arbeitsforschung und Organisationsgestaltung,
Universität Heidelberg
Simone Brandstädter, khs Worklab GmbH,
Institut für Arbeitspsychologie
Elisa Feldmann, khs Worklab GmbH, Institut für Arbeitspsychologie

Moderation: Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut
Göttingen (SOFI)

Arbeiten von zu Hause kann Beschäftigten Flexibilität ermöglichen und die Zufriedenheit stärken. Eine intelligente Gestaltung unter leistungsrelevanten, motivationalen, gesundheitlichen und arbeitsrechtlichen Aspekten, stellt aber eine Herausforderung für Fach- und Führungskräfte und die Unternehmen dar: von individuellen Beschäftigungssituationen, über hohe Anforderungen an die Selbstorganisation, hin zu notwendigen Aushandlungsprozessen mit den Sozialpartnern. In der interaktiven Session werden Erkenntnisse aus Forschung und Praxis in einem Impulsvortrag vorgestellt und anhand von drei Thesen relevante Spannungsfelder und Lösungsmöglichkeiten zum Homeoffice mit den Teilnehmenden diskutiert.

12:15 – 13:00

10 Digitalisierung des Krankenhauses: Zwischen direkter Partizipation und kodifizierter Mitbestimmung

Session von und mit
Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen
Wolfram Gießler, BIG - Bildungsinstitut im Gesundheitswesen

Moderation: Christoph Bräutigam, Institut Arbeit und Technik IAT

Die Krankenhäuser stehen zunehmend unter Digitalisierungsdruck. Viele sind auf die Aufgabe der bedarfsgerechten Gestaltung der Digitalisierung strategisch kaum vorbereitet. Insbesondere fehlt es an verbindlichen Verfahren für die Beteiligung der Beschäftigten bei dieser Innovationsaufgabe. Ausgehend von Erfahrungen aus laufender Forschung, zielt die Session darauf ab, anhand von Thesen zum Thema eine Diskussion darüber zu führen, wie es gelingen kann, die Beschäftigten als Expert:innen ihrer Arbeit systematisch zu beteiligen und insbesondere die Bedeutung der betrieblichen Interessenvertretung zu reflektieren.

12:15 – 13:00

11 Solo-Selbständige: Kollektiv im Wettbewerb

Session von und mit
Johannes Studinger, UNI Europa – the European Services Workers Union, Leiter von UNI MEI & EURO MEI
Veronika Mirschel, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di,
Leiterin des Referats Selbstständige
Karl Kirsch, Honorarlehrkraft VHS

Moderation: Gerlinde Vogl, Projektkoordinatorin Haus der Selbständigen

Die Bildung von Kartellen ist verboten. So bestimmt es EU-Wettbewerbsrecht, und so wurde es direkt in nationales Recht übernommen. Ein Verbot, das jedem und jeder bei Marktabsprachen zwischen – sagen wir – Ölkonzernen einleuchtet. Aber soll dieses Verbot auch bei Vergütungsregelungen für Solo-Selbstständige greifen? Bisher ist das so. Doch bewegt sich inzwischen etwas in der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Union. In der Session sollen die positiven Effekte kollektiven Handelns (für solo-selbstständig Erwerbstätige) aufgezeigt, die bestehenden Hürden zu Kollektivvereinbarungen für Solo-Selbstständige dargestellt, mit Praxisbeispielen anschaulich gemacht und schließlich die Initiative der DG Wettbewerb vorgestellt werden.

12:15 – 13:00

12 Die Transformation regional gestalten – Beschäftigungsperspektiven und Gute Arbeit sichern

Session von und mit
Walter Krippendorf, IMU-Institut Berlin
Timo Ahr, Transformationswerkstatt Saar
Achim Vanselow, IG Metall Bezirksleitung NRW
Katrin Nicke, IMU-Institut Berlin

Moderation: Katrin Mohr und Marc Schietinger, IG Metall

Die Transformation der Industrie durch Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demografie betrifft Regionen in unterschiedlichem Maße und stellt gerade diejenigen vor besondere Herausforderungen, in denen bestimmte Branchen oder industrielle Funktionen dominieren, die sich grundlegend verändern werden. Bei der fairen, beschäftigungsorientierten Gestaltung dieses Wandels kommt regionaler Industrie- und Strukturpolitik eine wichtige Rolle zu. In der Session fragen wir, was man aus früheren Umbrüchen für die heutige Transformation lernen kann, und stellen aktuelle Gestaltungsansätze wie die Transformationswerkstatt Saar, die Pilotregion im Rheinischen Revier sowie Strategien zur Gestaltung des Strukturwandels in der Region Südwestsachsen vor.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

13:00 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:45

13 **Zukunft Wohnen – Anforderungen an Stadtentwicklung, Wohnungs- und Sozialpolitik**

Paneldiskussion im Livestream mit
Andrej Holm, Humboldt-Universität zu Berlin
Sebastian Dullien, Institut für Makroökonomie und
Konjunkturforschung IMK der Hans-Böckler-Stiftung
Inga Jensen, Referentin für Wohnungspolitik, Deutscher
Gewerkschaftsbund DGB
Peter Diedrich, Verband Job&Wohnen

Moderation: Harald Asel, Inforadio RBB

In Kooperation mit rbb Inforadio. Die Paneldiskussion wird aufgezeichnet und am 24.10.2021 um 11:00 und 20:00 Uhr von Inforadio in "Das Forum" ausgestrahlt.

In den Städten in Deutschland mangelt es an bezahlbarem Wohnraum. In den Ballungsgebieten wird zu wenig neu gebaut und die Mieten sind für viele Beschäftigte zu teuer. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen, die aus den attraktiven innerstädtischen Wohnlagen verdrängt werden, aber auch auf die Wirtschaft, wenn Beschäftigte sich Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsplatzes nicht mehr leisten können. Dies führt zu längeren Arbeitswegen, verstärkt soziale Ungleichheit und schadet dem Klima. Ist die Mietpreisbremse die Lösung oder brauchen wir eine massive Ausweitung der öffentlichen Wohnraumförderung? Wie könnte eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik aussehen, die den Wandel der Arbeit durch die digitale und sozial-ökologische Transformation einbezieht? Co-Working und Co-Living? Wie wollen wir in Zukunft wohnen und arbeiten?

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 14:00 – 14:45 (nur mit Anmeldung)

14:00 – 14:45

14 KI im Dienste der Diversität (KIDD)

Session von und mit

Marco Wedel, Technische Universität Berlin

Katja Anclam, female.vision e.V.

Rosmarie Steininger, Chemistree

Annette von Wedel, female.visions

Arnd Hofmeister, nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung,

Moderation: N.N

Das Ziel des BMAS geförderten Forschungsprojektes KIDD ist es, mit vier Unternehmen einen innovativen, auf andere Unternehmen übertragbaren Prozess für die transparente, partizipative und inklusive Einführung von KI zu entwickeln. In diesem Beitrag werden Erkenntnisse aus dem Projekt diskutiert. Um KI beteiligungsorientiert einzuführen, wurde in den Unternehmen ein „Panel der Vielfalt (PdV)“ etabliert. Darin sind Entscheidungsträger, Prozessbeteiligte und Mitarbeitende vertreten. In der Session stellen Projektbeteiligte und assoziierte Expert:innen die Arbeit in den Experimentierräumen vor. Der Fokus liegt auf dem Etablierungsprozess des Panels der Vielfalt und auf Überlegungen zu Repräsentanz von Vielfalt, Legitimität der Besetzung und Entscheidungsbefugnisse.

14:00 – 14:45

15 Die Mobilität(wirtschaft) der Zukunft: ökologisch und sozial

Session von und mit

Thomas Würdinger, FB Grundsatzfragen & Gesellschaftspolitik, IG Metall

Arne Fellermann, Abteilungsleiter Klimaschutz, BUND

Moderation: N.N

14:00 – 14:45

16 Entgeltgleichheit und Digitalisierung in der Diskussion

Session von und mit

Andrea Jochmann-Döll, GEFA Forschung + Beratung

Pia Bräuning, IG Metall

Anke Bössow, NGG

Petra Ganser, Tarifpolitische Grundsatzabteilung, ver.di N.N., IGBCE

Moderation: Christina Klenner, Sozialwissenschaftlerin, Senior

Research Fellow INES Berlin

Auf der Grundlage neuer Forschungsergebnisse wird diskutiert: Warum ist die Überprüfung der Entgeltgleichheit von Frauen und Männern im Betrieb, die das Entgelttransparenzgesetz seit vier Jahren vorsieht, so schwierig? Welche Erfahrungen gibt es hier? Welche Forderungen und Handlungsoptionen? Welche neuen Herausforderungen bringt die Digitalisierung für die Beschreibung von Tätigkeiten in Tarifverträgen und für die Eingruppierung mit sich?

14:00 – 14:45

17 Digitalisierung der Arbeit in Online-Handel und Logistik

Session von und mit

Martina Fuchs, Universität zu Köln

Philip Verfürth, Universität Osnabrück

Stefanie Nutzenberger, ver.di Bundesvorstand, Leiterin Fachbereich Handel

Moderation: Tim Riedler, Universität zu Köln

Handel und Logistik befinden sich im digitalen Wandel. Zum einen entwickeln große E-commerce Plattformunternehmen fortschreitende Marktbeherrschung. Der Ausbau digitaltechnischer Kernkompetenzen geht mit einer räumlichen Ausweitung der Standortstrukturen einher. Zum anderen weisen B2B-Logistikplattformen vielfältige Geschäftsmodelle auf und verknüpfen Standorte und Wertschöpfungsaktivitäten. In beiden Fällen bringt dies entscheidende Veränderungen in der Organisationsstruktur von Handels- und Logistiknetzwerken hervor und verändert damit betriebliche Arbeitsprozesse. Betriebsräte und Gewerkschaften sind herausgefordert, diese Veränderungsprozesse zu gestalten.

14:45 – 15:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

15:00 – 15:45

18 Demokratie im Unternehmen

Ideenpitch im Livestream mit

Ralph Berwanger, Crow Collective, Berlin

Lutz Pscherer, 50Hertz (angefragt)

Las Kellys, Barcelona, Spanien (angefragt)

N.N.

Einführung und Moderation: Saskia Freye, Hans-Böckler-Stiftung

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

15:00 – 15:45

**19 □ NACHGEFRAGT – Zukunft Wohnen –
Anforderungen an Stadtentwicklung, Wohnungs- und
Sozialpolitik**

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen

Andrej Holm, Humboldt-Universität zu Berlin

Sebastian Dullien, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK der Hans-Böckler-Stiftung

Inga Jensen, Referentin für Wohnungspolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Peter Diedrich, Verband Job&Wohnen

Moderation: Dorothea Voss, Abteilungsleitung

Forschungsförderung der Hans Böckler-Stiftung

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 15:00 – 15:45 (nur mit Anmeldung)

15:00 – 15:45

20 Veränderte Arbeitsanforderungen und Arbeitszeitwünsche: Wie kann die Flexibilisierung von Zeit und Ort zukünftig reguliert werden?

Session von und mit
Martin Braun, Fraunhofer IA0
Elke Ahlers, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung
Yvonne Lott, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung
Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Moderation: N.N

In dem Workshop werden Gestaltungsansätze und Rahmenbedingungen für eine Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes diskutiert. Dabei werden Regulierungsmaßnahmen sowohl auf gesetzlicher, betrieblicher und individueller Ebene berücksichtigt. Insbesondere wird diskutiert, wie das Bedürfnis der Beschäftigten nach Autonomie mit a) den betrieblichen Anforderungen an die Arbeitsleistung und b) der Arbeitsorganisation (z.B. von Teams, Projekten oder Abteilungen), aber auch mit c) den gesetzlichen und betrieblichen Regelungen zur Arbeitszeit und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz vereinbart werden kann.

15:00 – 15:45

21 New Work vs. Gewerkschaften – Wie kommt zusammen, was zusammen gehört?

Session von und mit
Dennis Stihler, IG BCE
Mia Konew, Dark Horse GmbH
Claudia Niewerth, helex institut

Moderation: N.N

New Work ist das Versprechen, dass sich die Arbeit nach dem Leben richtet und nicht andersrum. Es geht um Selbstbestimmung, Freiheit und Teilhabe an der Gemeinschaft. Doch gab es nicht schon eine erfolgreiche Bewegung die sich derlei Themen auf die Fahnen geschrieben hat?! Gewerkschaften organisieren Solidarität & Ermächtigung, haben aber ein reichlich angestaubtes Image. New Work ist fancy, aber unsolidarisch, heißt es. Im Kern überschneiden sich Ziele von Gewerkschaften und Prinzipien des New Works, nur werden Gewerkschaften nicht als New-Work-Expert*innen wahrgenommen. Das muss nicht so sein! Die Innovationsberatung Dark Horse arbeitet seit April 2020 mit der IG BCE daran, New Work und Gewerkschafts-Expertise miteinander zu verzahnen.

15:00 – 15:45

22 Zwischen digitaler Transformation und modernen Arbeitsformen - Beispiele aus der Praxis für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen

Session von und mit
Hermann Soggeberg, Unilever, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates
Oliver von der Heidt, Landeshauptstadt Wiesbaden, Referent des Gesamtpersonalrates

Moderation: Nils Werner, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Julia Massolle, helex institut, wissenschaftliche Mitarbeiterin

In der Session werden Praxisbeispiele vorgestellt, die sich mit der Gestaltung von digitaler Transformation und einer modernen Arbeitswelt befassen. Im Zentrum stehen Betriebs- und Dienstvereinbarungen sowie Rahmenabkommen auf europäischer Ebene, die von Betriebs- und Personalräten sowie gewerkschaftlichen Akteuren initiiert wurden. Es werden Strategien, Regelungskomponenten, konkrete Maßnahmen und Handlungskonzepte vorgestellt. In den Mittelpunkt rücken dabei ebenso die Erfahrungen der Akteurinnen und Akteure aus der Praxis.

15:45 – 16:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

16:00 – 16:45

23 Arbeitszeitsouveränität

Ideenpitch im Livestream mit
Christina Coclough, Weclock
Jens Thoemmes, CNRS Toulouse
Svenja Pfahl und Stephan Reuys, SOWITRA
N.N.

Moderation: Yvonne Lott, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 16:00 – 16:45 (nur mit Anmeldung)

16:00 – 16:45

24 Der People-Analytics-Rückblick: Was hat sich getan im Bereich künstlicher Intelligenz in der Personalarbeit

Session von und mit
Miriam Klöpfer, FZI Forschungszentrum Informatik
Lukas Hondrich, AlgorithmWatch
Johanna Renker, TBS NRW
Oliver Dietrich, IG Metall

Moderation: Sonja Köhne, HIIG Alexander von Humboldt Institut für die vernetzte Gesellschaft

Überwachung im Homeoffice war ein viel diskutiertes Thema des vergangenen Jahres. People-Analytics-Anwendungen, die Beschäftigtendaten automatisieren und teils mittels Künstlicher Intelligenz auswerten, waren Dreh- und Angelpunkt dieser Diskussionen. Welche Veränderungen sich durch zunehmende Fernarbeit, technologische Entwicklungen aber auch die vorgeschlagene EU-KI-Regulierung abzeichnen, und inwieweit Arbeitnehmervertretungen hierauf vorbereitet sind, wollen wir interaktiv mit dem Publikum und unseren Referent:innen diskutieren. Dabei wollen wir den Blick auch in die Zukunft richten und erarbeiten, wie ein Mitarbeiter:innen-gerechter Einsatz von diesen Anwendungen aussehen kann.

16:00 – 16:45

25 JETZT handeln: Für die Zukunft der Ausbildung. Für die Ausbildung 4.0!

Session von und mit
Joscha Wagner, Politischer Referent DGB Jugend
Florian Stenzel, IG Metall Jugend
Manuela Conte, DGB-Bundesjugendsekretärin
N.N.

Moderation: N.N

Alle reden von der Zukunft der Ausbildung – wir gestalten sie! Die Corona-Krise hat den Ausbildungsmarkt voll erwischt, Handlungsbedarf bei der Ausbildung besteht jedoch schon länger. Als Gewerkschaftsjugend vereinen wir junge Mitglieder der acht DGB-Gewerkschaften. Wir sind die Expert:innen für gute Ausbildung. Wir übernehmen Verantwortung, wo andere sie abgeben. Ausgehend von unseren Praxis-Erfahrungen entwickeln wir Zukunftskonzepte. Drei Konzepte für die Ausbildung der Zukunft wollen wir präsentieren: 1) Ausbildung ohne Warteschleife: Die umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie 2) Das duale Studium politisch gestalten 3) Ausbildung 4.0: Modern, umfassend und offen für alle jungen Menschen.

16:00 – 16:45

26 Science Talk: Schöne neue Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung?

Session von und mit
Dirk Baecker, Soziologe an der Universität Witten/Herdecke
Frauke Rostalski, Rechtswissenschaftlerin an der Universität zu Köln

Moderation: Norbert Malanowski, Innovationsforscher am VDI Technologiezentrum

Im Science Talk werden Entwicklungen im Zuge des Einsatzes von Digitaltechnik und ihre Folgen für gegenwärtige und zukünftige Arbeitswelten diskutiert. Dabei werden unter anderem folgende Fragen thematisiert: Warum spielen beim Design von digitalen Medien Wahrnehmung, Bewusstsein, Kommunikation, Organisation und Technik gleichermaßen eine Rolle? Was ist zu tun, damit Künstliche Intelligenz dem Menschen dient und nicht der Mensch der Maschine?

16:00 – 16:45

27 Organizing und Mitbestimmung im digitalen Raum – gewerkschaftliche Herausforderungen und Strategien

Session von und mit
Orry Mittenmayer, Liefern am Limit /NGG
Lisa Baumeister, Gewerkschaftssekretärin, NGG
Vanessa Barth, IG Metall
Sören Tuleweit, IG BCE

Moderation: Johanna Wenckebach, Hugo-Sinzheimer-Institut (HSI) in der Hans-Böckler-Stiftung

Die Digitalisierung bringt neue Formen der Arbeit zum Vorschein, Plattformarbeit nimmt stetig zu. Aber auch klassische Industriearbeitsplätze verändern sich massiv. Mitbestimmung und Tarifverträge sichern gute Arbeit der Zukunft. Doch wie funktioniert Gewerkschaftsarbeit, wenn der Arbeitgeber eine App ist oder Beschäftigte sich und Gewerkschaften nur noch online begegnen, etwa, weil alle im Homeoffice sind? Wie geht Organizing im Internet? Welchen rechtlichen Rahmen brauchen Gewerkschaften, damit Demokratie, Solidarität und Tarifautonomie auch in der digitalen Arbeitswelt gesichert sind?

16:45 – 17:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

17:00 – 17:45

28 Arbeit der Zukunft - Wie wollen wir Arbeit und Leben für das nächste Jahrzehnt gestalten?

Paneldiskussion im Livestream mit
Claudia Bogedan, Geschäftsführerin, Hans-Böckler-Stiftung
Nicola Brandt, OECD
Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft,
Hans-Böckler-Stiftung
Dunya Ballout, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung
Anusch Arash-Asish, Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Julia Kropf

Wie die Arbeit der Zukunft aussehen wird, entscheidet sich heute. Weitreichende Veränderungen in der Arbeitswelt zeigen sich immer deutlicher: die Digitalisierung erfasst fast alle Arbeitsbereiche und bringt neue Geschäftsmodelle hervor, die die Logik der Arbeitsbeziehungen in Frage stellen. Zugleich bieten sich Chancen für eine größere Autonomie der Arbeitenden, mobile Arbeit setzt sich seit der Corona-Pandemie durch und wirft die Frage nach Arbeitszeitautonomie neu auf. Jedoch sehen sich viele Beschäftigte auch verstärkt Risiken ausgesetzt. Zugleich erfordert die Klimakrise einschneidende Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitsweisen. Wo stehen wir heute in der Transformation? Welche Veränderungen zeichnen sich ab und welche Trends lassen sich erkennen? Wie wollen wir in Zukunft arbeiten und leben und wie wollen wir den Wandel gestalten?

17:45 – 18:00 Pause

18:00 – 19:00

29 LABOR.A® Get Together

Virtueller Treffpunkt für Austausch,
Diskussion und Vernetzung.

19:00 – 20:00

30 LABOR.A® IN CONCERT

mit DOTA - Wir rufen dich Galaktika

Was wäre eine Ideenschmiede über das Leben und die Arbeit von Morgen ohne die Musik von Morgen? Dota ist einer der außergewöhnlichsten Singer-, Songwriterinnen dieses Landes. Mit ihren poetisch-politischen Texten über unser verwundbares Zusammensein - verbunden mit eingängiger Popmusik - hat sie mit ihrer Band einen ganz eigenen Sound zwischen Chanson und Tanzbarkeit geschaffen. Wer sie einmal gehört hat, möchte von ihrer Musik nicht mehr lassen. Ein Kritiker hat es einmal so formuliert: "DOTA fällt ins Herz wie in ein verlassenes Haus." Und hier wird sie bleiben.

Verabschiedung

Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung